

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

184 (8.8.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-434123)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einstufig. Derzeitigen 5.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark auschl. Postgebühren.

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kuffen-Druckmaschinen und Umgeben, sowie der Füllens mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamensätze 4.- Mk. Einbohrerarbeiten anvertraut. Größere Inserate vorher erbeten

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fempflecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 8. August 1920 \* Nr. 184

Redaktion: Peterstraße 76, Fempflecher Nr. 1265

## Krieg und Frieden im Osten.

Von Karl Kautsky.

So verschieden auch die Ansichten der Sozialisten über die bolschewistischen Methoden sind, in dem einen Punkte stimmen sie alle überein, es mit Freuden zu begrüßen, daß es Rußland gelang, sich des polnischen Angriffes und der Feindseligkeiten der Entente zu erwehren.

Es war ja klar, daß die Mächte, die Krieg gegen Sowjetrußland führten, es nicht taten, um die Rechte der Demokraten gegenüber der Autokratie geltend zu machen. Die bürgerlichen Republikaner Frankreichs hatten nicht das mindeste Bedenken getragen, mit der zaristischen Autokratie nicht nur Frieden zu schließen, sondern sehr enge Bündnisse zu schließen. Und wenn sie jetzt Krieg gegen die russische Republik führen, geschieht es nicht zum mindesten deshalb, weil sie für die 20 Milliarden ersprossen wollen, die sie nach Rußland geschickt, um den Jaren insland zu legen, sein Volk niederhalten zu können.

Sowjetrußland wurde von den bürgerlichen Regierungen bekämpft, weil sie es als eine proletarische Machtposition betrachteten und weil seine siegreiche Behauptung das Selbstgefühl des Proletariats aller Völker stark zu erhöhen verspricht, während sie von einer gesollten Wiederherstellung der Sowjetrepublik ein Erfahren der internationalen Reaktion gegen das Proletariat erwarten durften.

Aus den gleichen Gründen haben sich die Sozialisten aller Völker und aller Richtungen, auch solche, denen die bolschewistischen Methoden als höchst unheilvoll erscheinen, im Krieg rütmig auf die Seite des bedrohten Sowjetrußland gestellt.

Sein Sieg bedeutet zweifellos eine gewaltige Steigerung des Kraftbewußtseins der Kolonarbeiterschaft in der ganzen Welt und damit eine erhebliche Förderung ihres Kampfes.

Nicht minder freudig ist die kraftvolle Selbstbehauptung Rußlands deshalb zu begrüßen, weil sie bezeugt, daß eine Kontrolle der Tyrannenmacht der Entente liegt. Jede kontrollierte Diktatur führt zu Wahlosigkeiten und schließlich zu den unerträglichsten und verderblichsten Verhältnissen, auch wenn ihr Ausgangspunkt völlig einwandfrei, ja hochwillkommen ist. Darum erheben uns als die einzige wissenschaftliche Form der Beendigung des Weltkrieges ein Frierde der Verhängung zu sein. Eine Beendigung durch einen den Gegner gerichteteren Sieg schien uns ungenau, weil immer der Sieger sein mochte.

Wenn heute die Großmächte der Entente finden, daß ihre Diktatur auf erfolgreichem Widerstand stößt und daß sie nicht ohne Welt ihre Völker nach Belieben diktieren können, so wird das sehr stark dahin wirken, sie zur Selbstbestimmung zu bringen und die Opposition in ihren eigenen Reihen gegen ihre ebenso fin- wie maßlose Politik zu verstärken.

Wenigstens dann wird dies der Fall sein, wenn nicht die Russen ihrerseits ebenfalls dem Siegertumel verfallen und einen unbilligen Frieden zu ergreifen suchen.

Gelänge es, im Osten zu einem vernünftigen Frieden zu kommen auf der Basis, die von den Bolschewisten in Zimmerwald selbst proklamiert worden war, der der Selbstbestimmung der Völker, dann könnte endlich eine Era des Weltfriedens und des Aufstieges aus dem Kriegselend beginnen.

Allzu rasch darf man sich freilich diesen Aufstieg nicht vorstellen. Auf die Massen von Lebensmitteln und Rohstoffen aus Rußland, die uns so oft verheißt in Aussicht gestellt wurden, ist noch lange nicht zu rechnen. Da ist die russische Wirtschaft und namentlich das russische Verkehrswesen zu sehr ruiniert und desorganisiert. Straßen dürfte mit seiner jüngst veröffentlichten Erwartung recht behalten, wonach es noch drei Jahre dauern wird, daß die wüsten Städte hungern und frieren, und zehn Jahre, bis Rußland seine alte Produktivkraft wieder erlangt hat.

Wohl aber dürfte der Friedenszustand dazu führen, daß große und wertvolle Teile des außerordentlichen Proletariats aufstehen, ihre Kräfte in Versuchen zur Nachahmung des russischen Vorbildes zu erheben, die erfolglos bleiben müssen und die Arbeitererschaft nur lähmen und schwächen.

Gerade ist es sehr unmöglich, die volle Wahrheit über Rußland zu erfahren. Abgesehen davon, daß die Kriegs- und Friedenszustand, das es keine andere Presse als die der Regierung, die erfolglosen Versammlungen dürfen nur Redner auftreten, die von der Behörde dazu die Genehmigung erlangt haben. Wer sich oppositioneller Aussagen verdächtig macht, ebenso wie jeder Fremde, wird polizeilich benahmt und in seinen Bewegungen über Rußland zu erforschen! Der aufmerksamste Beobachter vermag sie zwar schon aus den Aufzeichnungen der russischen Regierungspartei zu entnehmen, aber die große Öffentlichkeit verlangt direktere Aufschlüsse.

Auf der Erde da, dann gestaltet sich der Verkehr Rußlands mit dem Ausland freier. Er muß rasch zunehmen und in dem gleichen Maße sich mehr der Kontrolle entziehen. Zahlreiche Westeuropäer werden nach Rußland auswandern, wo man qualifizierte Arbeitskräfte braucht, und wo sie eine Verbesserung ihrer Lage erwarten. Ihre Erfahrungen allein werden genügen, die Wahrheit über Rußland zu zeigen.

## Schluß des Internationalen Kongress

Der Kongress der zweiten Internationale ging gestern (Freitag) zu Ende. Aber die Schlußtagung vertritt Wolff folgenden Bericht: Eine Resolution Edward Webb (England) enthält die Überwindung der Internationale bezüglich des Parlamentarismus und erklärt, daß das Parlament alle Macht der Völker und Volkswahlorgane vertritt, die gesetzgebende Gewalt ausübt und die Führung der politischen Geschäfte zu betragen hat. Neben dem Parlament soll ein Wirtschaftsrat bestehen, der sich aus einflussreichen Berufs- und sozialistischen Organisationen zusammensetzt. Für die Sozialisierung steht das Parlament die allgemeinen Grundzüge, ebenso die Art der Form der Verwaltung fest.

Handrede (Webb) erklärt: Durch die Resolution wurde eine klare Entscheidung getroffen zwischen dem parlamentarischen System von Moskau und dem demokratischen System der zweiten Internationale. Die Sozialisten können nicht mehr zweifeln, wohin sie sich zu wenden hätten. Die Gewalt dürfe nicht zum System erhoben werden, wie der Schwedismus es tat. Auch der holländische Delegierte Zerkow stimmte den Ausführungen des Redners zu. Dem Schwedismus könne man nicht nur die Demokratie entgegenstellen, sondern man müsse ihm ein sozialdemokratisch-politisches System entgegenstellen.

Schickmann betonte, es müsse klar ausgedrückt werden, daß die zweite Internationale den Schwedismus grundsätzlich ablehne und streng auf dem Boden der Demokratie stehe. Die Sozialdemokraten führten 20 Jahre den Kampf gegen die Diktatur der preußischen Junker, aber nicht deshalb, daß die Diktatur einer Seite von Männern, von denen jeder behauptet, Proletariat zu sein, diejenige der preußischen Junker erzeuge, das Proletariat in Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiete sei noch verfeinerungsbedürftig, aber das russische Experiment der politischen Diktatur müßten die deutschen Sozialdemokraten entschieden ablehnen, ebenso die Idee der Weltrevolution.

In der Abendtagung erklärte für die englische Delegation Thomas, daß die englischen Arbeiter nur sehr schwer für einen allgemeinen Streik zu haben seien werden. Nachdem Shaw (England) sich über die bolschewistischen Zustände geäußert hatte, schritt man zur Abstimmung über die Resolution über das politische System der Sozialdemokratie. Die Resolution wurde im Sinne der Ausführungen der vorerwähnten Redner gegen eine englische Stimme angenommen. Der Sozialistenkongress steht also mit aller Bestimmtheit dem Selbstbestimmungsrecht der Nationen ab. Nach einem Schlußwort des russischen Mitgliedes der Internationale, Edward Bernke (Deutschland), der die Hoffnung ausdrukt, daß die Spaltung in der zweiten Internationale überwunden sei, schloß Präsident Shaw den Kongress. Der nächste wird 1922 in Brüssel abgehalten. Das neue Exekutivkomitee hat folgende Zusammensetzung: Präsident Arthur Henderson (England), Schatzmeister J. S. Thomas, Sekretäre: Dussmann, Zell, Branting, Stellvertreter: Shawing, Wolf, St. Donald, Sanderveld, Vertreter De Vreugere.

## Friedensverhandlungen oder nicht.

Die polnische Regierung hatte als Bedingung für ein Eingehen auf Friedensverhandlungen u. a. gefordert: 1. Anerkennung der polnischen Souveränität, 2. Verpflichtung der Sowjetregierung, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Polens einzumischen.

Darauf hat die russische Regierung der Öffentlichkeit folgenden Zusatz gegeben lassen: „Solen hat die Verhandlungen abgebrochen und erklärt, daß es den Frieden nicht will.“ Es hat damit Rußland und die Entente hintergangen. Die Polen wollen nur eine kurze Wem pause zur Vorbereitung eines neuen Schlags gegen Sowjetrußland, wie das ihr Minister Dolgius ausdrücklich betont hat. Rußland schloß den polnischen Waffenstillstandsunterhandlungen vor, sich die Vollmachten für die Friedensverhandlungen durch Zusatz und die näheren Anweisungen später durch Kurier senden zu lassen.

Andereorts werden mit steigendem internationalen Verkehr die Arbeiter Rußlands wieder die Wahrheit über die Lage ihrer Genossen im Ausland erfahren. Der steigende Verkehr und die Entlohnung der Industrie werden Arbeiter und Bauern im russischen Reich wieder zu größerem politischen Interesse und zu größerer politischer Kraftentwicklung bringen, ihre Opposition gegen die heutigen Verhältnisse ihrer politischen Bekämpfung wird wachsen und sie wird um so sicherer eine Diktatur wieder mit demokratischem Geist erfüllen, als gleichzeitig der Kriegszustand aufhört, der stets der Diktatur von Militär und Bürokratie am günstigsten gewesen ist.

So wird in Rußland wie im übrigen Europa das Wachstum des Proletariats zu größerer Kraft und Selbstständigkeit und gleichzeitig der Aufstieg von Industrie und Landwirtschaft zu höherer Produktivität und der Erhebung der Gesamtmasse der Bevölkerung zu vermehrtem Wohlstand von nun an einen starken Anstoß erhalten - wenn der Friede, und zwar ein billiger Friede, im Osten jetzt zustande kommt.

Was es denn, das ist die große Schicksalsfrage, vor der die Welt jetzt steht.

Die Friedensverhandlungen sollten aber sofort nach Erhalt der Vollmachten beginnen. Trotzdem reisten die Polen nach Warschau ab, weil sie eben keinen Frieden, sondern nur eine Wem pause wollten.

Gerade wird allerdings nun gemeldet, die politische Delegation habe sich mit Vollmachten zur Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Winaf begeben. Die bolschewistischen Vertreter machen inzwischen in ihren Operationen weitere Fortschritte.

## Neue Konferenz der Allierten.

Aus Paris wird gemeldet: In wenigen Tagen wird im Louvre eine neue Konferenz stattfinden. Wilerand und Lloyd George werden über die Geltung der Sowjetregierung und insbesondere über deren Beziehungen zu Deutschland beraten.

## Die Minister im Urlaub.

Wie der Nachschlag, scheinen auch die Minister ferienbedürftig zu sein. Weiter wird gemeldet, daß der Außenminister Herr Simon auf vierzehn Tage nach der Schweiz fahren wird und heute meldet Wolff, daß der Kanzler Heberich bereits für einige Zeit zum Besuche seiner Angehörigen nach Freiburg gefahren sei. Wie zu Zeiten Wilhelm II. darf also das v. d. Hoffsum annehmen, daß politische Verdrängungen sich jetzt nicht politischer Art nicht zu befürchten sind. Offensichtlich trägt der Schein nicht, was er bekanntlich im Sommer 1914 trotz der Wilhelm im Reichslandwehr seine Tage genoss, während sich innerhalb der Diplomatie der Weltkrieg vorbereitete.

## Schluß des Bergarbeiterkongresses.

Der internationale Bergarbeiterkongress hielt gestern (Freitag) seine letzte Sitzung ab. Auf Vorschlag der englischen Delegation wurde die Errichtung eines permanenten internationalen Generalsekretariats beschlossen. Eine begründete die Resolution, die Verteilung der Rolle und andere Hoffnungen auf internationalem Wege zu regeln. Mit dieser Aufgabe soll das internationale Proletariat beauftragt werden. Der Leiter des internationalen Proletariats Thomas Herod die Hoffnungen aus, daß die in Frage kommenden Organisationen sich nicht der Möglichkeit dieser Verhältnisse verschließen würden. Eine Resolution über die Errichtung eines internationalen Kohlenbureaus wurde dem internationalen Komitee zur entsprechenden Weitergabe überwiesen.

## Zum Beschluß der Viehpreissenkung.

Der gestern durch uns mitgeteilte Beschluß des vorkommenden Ausschusses des Reichstages, die Viehpreise zu senken, ist erst nach hartem Kampf und nach einer Rührerhöhung des Reichsernährungsministers Hermes herbeigeführt worden. Minister Hermes drohte, er würde von seinem Amt zurücktreten, wenn der Regierungsvorschlag, die Viehpreise herabzusetzen, abgelehnt würde, da er die hohen Viehpreise nicht mehr verantworten könne. Erst dann wurde die Vorlage mit 15 gegen 13 Stimmen angenommen. Für den Antrag stimmten die sieben Sozialdemokraten, die fünf Unabhängigen und drei Zentrumsmitglieder aus dem Industriegebiet. Die übrigen Zentrumsmitglieder und die Vertreter der anderen Parteien stimmten gegen die Preisreduzierung.

## Aufhebung des ungarischen Boykotts.

Ein Telegramm meldet: Der internationale Verkehrsboykott gegen Ungarn wird am 8. August aufgehoben. An die Generalsekretärskommission Deutsch-Oesterreich ist Freitag folgendes Telegramm gelangt: „Obwohl die Lage in Ungarn noch unbefriedigend ist, hat die Leitung des internationalen Verkehrsboykotts auf Grund der allgemeinen Sachlage beschlossen, den Boykott vom 8. August an abzurufen.“ Nähere Begründung erfolgt durch ein Manuskript. Timmen.

Kommt ein billiger Friede nicht zustande, dann droht der Krieg im Osten wieder zu einem europäischeren Krieg zu werden, der alles gerichtet, was der erste Weltkrieg noch übrig gelassen hat. Dann verfallt Europa in einen Meer von Blut und Glend und verflucht fließer Barbarei.

Ob der billige Friede im Osten zustande kommt, hängt natürlich viel ab von der Haltung der leitenden Staatsmänner in Winaf, ob sie den Grundfragen treu bleiben, die sie in Zimmerwald verhandelt.

Noch nicht bei Rußland allein steht die Entscheidung. Nicht minder bei Polen und den es stützenden und beratenden Mächten der Entente. Berichten diese die Zeichen der Zeit nicht, glauben die Herren Wilerand und Hoch und ihre Wollaken um ihrer Herrschafts- und Ausbeutungselüste willen, Rußland einen billigen Frieden verlocken und seine Befreiung weiter freiden zu können, dann fällt das fürdare Unheil, das die Fortsetzung des Krieges auch über ihre eigenen Länder bringen wird, auf ihr Haupt.

Nie war es dringender notwendig als gerade jetzt, daß die Arbeiter Europas, namentlich aber der Siegerländer, die diplomatischen Streiche ihrer Regierungen überwachen und ihnen entgegen mit aller ihnen zu Gebote stehenden Macht entgegenarbeiten.





# Wallheimers

# Saison-Ausverkauf

bietet nach wie vor die denkbar grössten Vorteile!

Polster Strickjacken u. Kleider sehr billig!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

## Tanz-Unterricht

Ein Anfänger-Kursus beginnt am Dienstag den 10. August, abends 8 Uhr, Tanzschule O. Hermann, Bismarckstr. 43 Rade Beemannhaus

## Rauchtabake

rein Uebersee, alles helle Farben  
Stropp . . . . . 25.- das Pfd. in  
Wibbel . . . . . 26.- 100-Gr.  
Holländer . . . . . 26.50 Paketen  
Lahor (Shag) Feinschnitt, und 7.- per  
Lahor (Extra) Zigarettenab. 10.- 50 g  
Frei geg. Nachnahme, versteuert.  
Tabak-Fabrik Weinhausen  
K 0 1 n 18, Ehrenstraße 34.

## Segel- und Ruderboots-Vermietung

Zu jeder Tageszeit geöffnet. Verteilung von  
Unterrikt im Segeln für Damen u. Herren.  
Schnellst billige Mietpreise!

## Fr. Fretzsch :: Rühringer Bräde.

## Bester Torf

eingetroffen. Verkauf ab Lager. Prompte  
Lieferung frei Keller.

## Gebr. Gehrels

Rönigstraße 124. (4588) Telefon 35.

## A. G. Gehrels & Sohn

Versand- und Modewaren-Haus (15652)  
OLDENBURG L. O.  
Unser Geschäft umfasst 12 Abteilungen

- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Damen- u. Kinder-Konfektion      | 6. Damen- und Kinderhüten          |
| 2. Herren- u. Knaben-Konfektion     | 7. Gardinen, Tapeten               |
| 3. Herrenbedarfsartikel - Hüte      | 8. Wollkleiderstoffe               |
| 4. Maßteller für Herrenbekleidung   | 9. Seid. Kleiderstoffe             |
| 5. Aussteuer- u. Weißwaren - Wäsche | 10. Wasch- und Säckereistoffe      |
|                                     | 11. Gesellschafts- und Ball-Stoffe |
|                                     | 12. Zwischenstücke - Schirme       |

Jede Abteilung bietet die grösste Auswahl bei billigsten Preisen  
Unser Geschäft ist von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr durchgehend geöffnet.

## Reparaturen an Uhren und Goldwaren

werden schnell und billig ausgeführt bei  
Georg Fretzsch jun., Uhrmacher  
Göterstraße 64, Eingang Himmelf.

## !!! Sommerproben !!! verschwinden!

Nur wenige einl. Stoffe teilt Leiden gerufen unentgeltl. mit  
Heute Freitag, Samstag, Sonntag 325, Schillerstr. 388.

## Stempel Welge

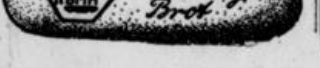
Wilhelmshaven, Marktstrasse 49.  
Täglic. Lieferungen. Weiter: Zeilwieschüler

## Die Zahnpflege nach zahnrätzl. Vorschritt!

Zahnpulver Nr. 23  
Zahnpasta  
Blühend weiche, schöne, gesunde Zähne!  
In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

## Ihre Kleinen

Unserer finden in dieser Zeitung die grösste  
Bedeutung. Machen Sie einen Versuch!



## Antauf von alten Taschen, West- und Wanduhren

## H. Kruse & Co.

Uhren-Reparaturwerkstatt  
Börserstr. 59. Telefon 1083. Börserstr. 59.



Verteilungsstelle 8, Mithertd. 1.

Wir empfehlen:  
Bozener Mäntel u. Bellerinen  
beste Qualität in verschiedenen Preislagen.

la Semdentuch per m 14 Mt.

Kinderröckchen in verschiedenen Ausführungen.

Damenstrümpfe, Damenhemden, Damenbeinkleider.

Seidenband in großer Auswahl.

## Konsum-Verein

## Brenn-Torf

Schwache, trockene, feinstelige Bate an Grob- und Kleinabnehmer liefert leistungsfähiges  
Torfwert. Preis pro Zentner 13.- Markt frei  
Station Wilhelmshaven. Grobabnehmer: Preise  
auf Anfrage. Außerdem empfiehlt prima (4588)

## Bädertorf zu Sonderpreisen

Platzvertreter für Wilhelmshaven-Rühringen:  
Alfred Meyer, Göterstraße 128.

## ANUMU

AFRIKANISCHES ZAHNPUTZMITTEL  
Entfernt den Zahnstein,  
macht die Zähne blendend  
weiss,  
hilft der Zahnbildung aus.  
ANUMU HAMBURG 5  
Überall zu haben.  
Generalvertrieb und Fabriklager:  
JACOBS & RICKLEFS, Bremen

## ADLER

MONTAG, DEN 9. AUGUST  
ABENDS 8 UHR:

ZUM ERSTEN MAL:

## DIE ROTE VILLA

OPERETTEN IN AKTEN  
VON EUGEN CLASSEN

## Reinigungs- u. elektrotechn. Geschäft

Re- und Entmüllungsanlagen, Bade-Einrichtungen,  
Spültoiletten, Dampfabrichtungen, elektr. Licht- und  
Heiz-Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren,  
Wälzrollen, Räder, Feil- und sonstige elektrische Apparate.  
Bermeldet, Treiber, autogenische Schweißerei, (15145)  
Gebr. Huss, Rühringen in Oldenburg,  
Mithertd. 16, Fernruf Nr. 929.

## Zurückgekehrt!

## Dr. Lahrtz

Ohren-, Hals- und Nasenarzt  
Whaven, Adalbertstrasse 13.

## Ehemal. Kriegsgefangene.

Dienstag, 10. August, abends 8 Uhr  
- im Vorhand: -

## Monats-Versammlung

der Reichsvereinigung ehemal. Kriegsgefangener,  
Kreisgruppe Wilhelmshaven - Rühringen.  
Der Vorstand.

## Mieterverein der beiden Jade- Städte e. B.

Mitglieder, welche noch nicht im Besitz der  
Mitgliedskarte sind, werden gebeten, dieselbe  
am Sonntag, den 8. d. M. vormittags von 9  
bis 1 Uhr, im Dienstlo, den 10. d. M., abds.  
von 8 Uhr ab bei Rath,  
Jeverländer Hof, Grenzstr. 6,  
in Empfang zu nehmen.

Neuanmeldungen werden  
während dieser Zeit  
entgegengenommen.

Richtig hat sich jedes Mitglied durch Karte  
auszuweisen.

## Lilienburg.

Mittwoch, 8. August:  
Tanz-Kränzchen.  
Es ladet freundlich ein (4658)  
Johann Klemmsen.

## Salz der Gewerkschule, W'haven.

Am Mittwoch, den 11. August, abends 8 Uhr,  
singt Hermann Engel  
Hofsängerin. Neben der Hermann Wöns  
und andere alle u. neue Lieder  
zur Laute.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mt. im W'ahaus H. G. Hildebr.  
Bismarckstr. 4 und im Reformhaus Bismarck-  
str. 77, sowie an der Abendkasse. :: : (4607)

## Geschlechts-Kranke

Rasche Hilfe! -  
Doppelte Hilfe!  
Harntrübungen, früher und neuerlicher Auf-  
tritt, Gelung in früherer Zeit, Syphilis, ohne  
Beschönigung, ohne Beschönigung, 2. oder 3. Stufe.  
Nervenkrankheiten, infanterische, über jeder bei  
jedem u. eine vollständige Behandlung er-  
fordern und jedwede ärztliche Behandlung und  
heilung ist ein Verbrechen. Die Behandlung  
besteht aus einer Mischung von 40 Hll. 100 Hll. in  
verhältnismäßigem Doppelteil eines Kautschuk  
Spezialarzt Dr. med. Dammann,  
Berlin O. 77, Potsdamer Str. 123 B.  
© 1907 für Berlin von 9-11 u. 1-4 Uhr.  
Sonntag 10-11 Uhr. Ganzes Kautschuk  
bei Bedarf kostenfrei, kann  
bis nächste Besuche gelandt  
werden sein.

## Breisabzug! Trauringe Breisabzug!

333 und 585 gefest. geteilt, zu enorm billigen Preisen.  
Reparaturen an Uhren und Goldwaren  
schnell, gut und billig.

## Paul Jacobs, Uhrmacher,

Widenburg, Gentinstraße 47. 4620

## BREMERS

SEIFEN-GESCHÄFT

Kernseife ein Doppelstück 8.- Mark  
Schmierseife ein Pfund 8.- Mark  
Seifenpulver ein Pfund 8.- Mark

## Bremers

Seifen-Geschäfte  
Whavener Str. 21 (Haltst. Metzger Weg)  
Göterstr. 54 (gegenüber Margarethenstr.)

## Arbeiter! Abonnier die Republik!

## Sedaner Hof.

Jeden Sonntag:  
Großer Ball!

Es ladet freundlich ein:  
Carl Wammen.

## Stadt Heppens.

Jeden Sonntag:  
Deffentlicher Ball

Es ladet freundlich ein  
H. Dekena.

## Friedrichshof

Jeden Mittwoch od  
1199) Sonntag:

## BALL

Gente, Sonnabend,  
8 Uhr:

## Breisstat.

Nur in feste Breichs  
Alexand Fretzsch  
Gde. Meßmu. u. Schillerstr.

## ADLER

DIE R. WILL  
HEUTE 8 UHR ABENDS

Ihre Hoheit  
- die Tänzerin.

## OPERETTE

in 3 Akten  
Gästspiel der  
Operetten-Gesellschaft  
Dir. Fretzsch u. Mertens.

## Tanzunterricht.

Privatunterricht zu jeder  
Zeit in meinem Institut,  
Bismarckstr. 116. (Polte-  
stiege des Sitzgahnhohs am  
Banter Rathaus). (7955)

## Fr. Klemmsen,

Mitglied des R. Z. V.

## Bandwurm,

Spul- u. Madenwürmer  
entdecken dem Körper die  
besten Wölle, der Mensch  
wird schlapp und nervös.  
Cudien Sie sich nicht länger  
damit! Befreiung auch  
in veralteten und hart-  
näckigsten Fällen. Keine  
Dauerkur! Sprechtstunden  
jeden Sonntag von 10  
bis 1 und von 3 bis 7 Uhr  
in Rühringen, Göttermann-  
straße Nr. 47.

Stollenle Auskunft!  
Spezial-Heil-Institut  
für Wurmliden.

## R. Winter

Färberel und chem.  
Waschanstalt  
Rühringen, Peterstraße 50.

## Wo kann man Anzüge umarbeiten lassen

und Stoffe jubringen? Bei  
H. Jacobs, Schneidermstr.  
Hoonstr. 35,  
Tadellose Arbeit und gute  
Einsparung. (68)

## Rohr stühle

schlecht preiswert  
Znool. Stuhle Knauflste,  
Kampfenze Röhre 65.

## Burg-Theater

Mittwoch 8 Uhr:  
Sonnabend, den 7. u.  
Sonntag, den 8. Aug.:

## Sherlok Holmes

Zerfallenshandeln  
in 4 Akten v. Horn

## Gefühl, Hartung.

Dienstag, d. 9. Aug.  
Wul. vielst. Verlang.  
Rohale und Liebe,  
Zanzsch. 1. 5 Akten  
von Fr. von Schiller.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

## Wittwoch, d. 11. Aug.

und folgende Tage:  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.  
Wittwoch, d. 11. Aug.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 7. August.

Das Stadtparlament.

Unser Stadtparlament gliedert sich in einem Saal, auf dem der Saal mit den kommunalen Angelegenheiten... Das Stadtparlament gliedert sich in einem Saal, auf dem der Saal mit den kommunalen Angelegenheiten...

Dinge gerührt sei. Inzuehrst war man über doch der Sache überdrüssig und zog vor, die Wahlen in die Hände zu legen, um demnachst einen neuen Gang zu tun.

Von den Bekanntheiten. Die Zeit der Einmündung ist gekommen und so sind bei Rüstringen unter dem Einfluß der neuen Wahlen, die vielfach angefallen waren und freizig gekürzt wurden. Auch von dem übrigen Gemütle war ein gutes Angebot vorhanden.

Es zum Verbit erfolgen, sei die Regierung bereit, eine Regelung in Abrede überlegen zuzugestehen. In der Abrede beteiligten sich die Gemütle Wenz, Gange, Krammer, Beyer, Wäge, Claus, der demnach hiesiges, daß die Dominanz zum Teil zu ganz geringen Besitzen unter der Hand veräußert werden.

Krammer. Der Krammer auf dem Schützenplatze beginnt morgen und dauert bis Donnerstag. Der große Wald ist wieder mit Zeiten und Schußstellungen aller Art gut besetzt.

Aus den Ausfühnen des Zentralverbandes der Pausangelegten sei auch an dieser Stelle noch besonders hervorzuheben. Die Mitglieder treffen sich nachmittags 2 Uhr am Schützenhof, woselbst Almarich nach dem Verbit (P. Pfeiffer), Freunde und Gönner des Vereines sich herzlich willkommen.

Wilhelmshaven, 7. August.

Gisenbahnerversammlung. Zur Eisenbahnerreisen mit uns geschriebenen Am Montag den 7. August tagte hier eine gut besuchte Versammlung der Eisenbahner von Wilhelmshaven und Umgebung.

Die Herren Oberleiter eine auskömmliche Stelle haben. Der Beamtenbund geht so gerne mit seinen niedrigen Beiträgen haushieren, aber jetzt ist die neue Reichsgewerkschaft der Kontorbeamten der Beamtenbund, der sich nicht aufgeben, es bezieht aber die Kaufleute, die fünf Reichsgewerkschaften sind durch den Beamtenbund, der heute hier noch besteht, eben Mitglieder zu gewinnen.

Das rote Meer.

Roman von Clara Wiebig.

17) Nachdruck verboten.

Da Ann ein Krupp Soldaten. Die wollen verloben werden. Sie haben niedergeboren aus, es waren schon ähnliche Leute; unter ihnen stand ein kleiner, der hatte einen Buckel.

Die jungen Mädchen, die aus den Fenstern eines oberstehenden Hauses hingen, nahmen sofort den kleinen auf. Einer stimmte das alte förmliche Hochzeitslied an: 'Wer 'ne Buckel hat -', und rasch flog es den ganzen Zug entlang von Fenster zu Fenster.

Die junge Frau fiel auf. Heutzutage gab es genug auf dem Balken; Schwärmer in Zucht, Bekümmerte, die am Fensterhaken voll Grotzschiffe hingen und sie in die Weibliche reichten; mit jungen Damen in bunten Sommerkleidern, die Hingewandten und Anstehenden teilten.

Annemarie hatte vor der Heirat die Zimmer überlegt; das nicht mocht es ihr sein, sie konnte auch ohne Schwager kommen sein. Und sie war traurig; das Leben erschien ihr greusenlos oder gerade in letzter Zeit hatte sie sehr gelitten; All in ihrem bräutlichen Kleide zu sehen, mochte sie werden. Nicht, daß sie es der Freundin mitbringen hätte, sie wünschte ihr von Dertzen alles Glück, aber zu wissen, die geht jetzt allein kommen entgegen und es geht hier aus, das bekommt keinen Reiz, der Wiederkehr entfällt, noch der selbst ihr keine Zeit und Recht, da nicht nicht die Stunden bis zum Abendessen, da hat keine seligen Erlebnisse - ach, das war schwer. Gerade weil man sich selbst aus einmal wußte hatte, sollte man sich zu danach. Oft empfand sie einen wilden Trost; warum war ihr der Mann entzissen! Und hatte sie denn nun kein Recht auf Liebe mehr? Sie war noch jung, viel zu jung, um nur der Erinnerung zu leben.

Das hat noch dein kleines Kind', riefte die Schwiegermutter, wenn es die junge Frau in den letzten Wochen so oft überkommen hatte, daß sie den Kopf auf den Tisch schlug und in schmerzlichen Schreien ausbrach. So etwas konnte nur eine Schwiegermutter sagen; eine, die alt war. Sie liebte ihren kleinen Nubi, aber das, was ihr schickte, das konnte ihr doch kein Kind ersetzen. Leben, Leben! Wissen, daß man jung und geliebt ist!

Die langen Röhre, in denen Annemarie nicht schlief, waren qualvoll; unerschöpflich heiß. Sie warf die Decke von sich und glühte doch noch. Und dann froh sie. Tot, ihr Mann tot! Er war ja auch vorher selten bei ihr gewesen, aber sie weichte, wenn er dann wiederkam -! Oh! Sie rang die Hände ineinander und preschte die Lippen zusammen, um nicht laut zu rufen. So allein, so allein! Jetzt wäre er vielleicht gerade wieder auf Urlaub da. Rein, so wie das letztemal mochte sie es dann nicht machen. Nicht so herumstürmen in der Stadt, nicht immer zu Begünstigungen gehen; ganz allein wollte sie mit ihm zu Hause bleiben, hier in diesem traumlichen Zimmer, draußen in lauschigen Garten, sie hatten sich so vieles zu sagen, hatten sich ja längst noch nicht alles gesagt. Auf fernem Boden würde sie sitzen, den Mann um seine Hals legen, die heißen Gesicht an das ferne schmeigende. Seine schmelzende Hand umfassen sie, immer wieder und wieder küßte er sie. Sie saßen zusammen den Mond aufgehen und viele Sterne, die ganze Welt war weit weg, es gab nichts auf der Erde als ihn und sie. Ah, das war schön!

In einer so peitschenden Unruhe rangte die junge Witwe vom Bett auf, stürzte ans Fenster, doch sie war nicht hinaus und rang mit geistlichem Wind nach Luft. Da lag ihr Garten im Mondlicht. Silberner Glanz auf jedem Blatt, aber tief in den Büschen denn heimliche Dunkel.

Der Wind der Einsamkeit bohrte sich hinein: wenn da jemand hätte! Da im heimlichen Dunkel. Nichts regte sich. Immer weiter drängte sie sich hinaus, ihr war es, als müßte sie sterben. Ah, da war ja niemand, ein Schalter nur! Sie war allein. Schenke sich sie sich um zu fürchtbar allein. Es graute sie - toter! Mit einem Schrei war sie wieder im Bett. Die kränkelte sich zusammen, daß sie die Weibheit der eigenen Gießer spürte, sie lag die Decke doch hinaus, sie stredte den Kopf ins Stützen und schloß sich endlich in Schlaf. Annemarie war schämlich geworden und 'Mischfälschig', sagte der Arzt. Eine andere Umgebung würde ihr gut tun, sie mußte

gerstehen. Es hatte Annemarie schon gestreut, für die Heile zu haben. Großer Koffer, kleiner Koffer, Wäsende, Handtasche, Gutschüssel, Kleider, Kleider, Hosen, Ohre. Sie hatte viele schöne Sachen, aber der Koffer noch getragene, und nun kamen noch neue hinzu. Das wußte ihr alles mitnehmen! 'Frage die Schwiegermutter. Warum denn nicht? Es mochte ihr Freude, sich hübsch anzugehen. 'Auch, der hatte doch so gern!' Die Schwiegermutter sagte nichts mehr.

Su ihrer Mutter wollte Annemarie später gehen, erst im Baby sich erheben und sich zu grüßlichen fügen. Das Schwiegermutter würde ihr kaum gelingen; sie würde als sie Abschied nahm, sie war zu sehr herant. Sie grüßte sich aus der der Herse und dem Alleinsein am fremden Ort. Wenn wenigstens All gleich mitreisen würde; aber die wollte erst abwarten, ob wenig nicht vor Schluß des Frages noch einmal auf Urlaub kam.

So schämte, wie die junge Frau sich das Alleinsein gedachte, hatte, war es man nicht. Was hätte vor sie gut gekommen. Die Heren sehen noch ihr; 'ein kleine Frau!' Neben ihrem Kreuzung ging noch ein zweiter; man hatte ihn dem Sterbenden abgezogen und dem Gatten geschickt. So jung noch und schon Witwe. Die Witze der Männer wurden noch interessanter. Annemarie hatte sich über keinerlei Rücksichtlosigkeiten zu beklagen. Man fragte sie, ob man das Herste öffnen dürfte, ob man es wieder schließen sollte; man hätte sich nicht nach dem Reizungsstand, das ihr vom Schick ergötten war. Als sie ihrem Schwiegermutter etwas entgegennehmen wollte, waren gleich zwei bemüht, ihr ihn aus dem Hand zu nehmen. Sie sagte dem Kopf und sagte: 'Danke'; es gelang nicht, sie in eine Unterhaltung zu verwickeln; sie war müde, gänzte und bedruckte sie die Kopf. Als sie jetzt am Morgen auf dem Balkon stand, zeigte ihr junges Gesicht nicht die abgepannten Züge der anderen Frauenzeit. Ihre Jugend konnte die durchschneidende Nacht betrogen. Und es war ihr nicht unangenehm, jetzt mit dem Herzen, der auch auf den Zug wartete, ein paar Worte zu wechseln.

Annemarie! Das gab eine gewisse Sicherheit. Und unerwähnt, wie klein die Welt war! Er konnte Leute, die sie auch konnte, wenigstens dem Namen nach. Er war in Siedeln ganz genau bekannt, hatte öfters da zu tun. Sicher ein Wohlwunderlicher oder ein Weingutbesitzer! Er war elegant gekleidet, etwas besonders prägnant. Annemarie schaute mit einem Blick seine Kleidung ab; allein die Lederjacke und die er trug, waren viel wert, besonders jetztigen Zeit. Und das Querschnitt mit dem der eckigste, Gepäcksackel aussehete, war toll! (Fortsetzung folgt.)

# Wohin gehen wir am Sonntag?

## Nach Sanderbusch

dann dort haben wir  
**Sonn. Gärten, 3 Ang. Familien-Tanz-Kränzchen, Ausenhaltsorte**  
La Bohémienne, Kuchen, Kaffee, Torten usw., usw., bei **Hofhs-Pfeiffer-Pützens**

## Deckers Mühlenhof

Angenehmer Familien-Ausenthalt, Schöner Gart. Detache, Obst- und Blumengarten, für Vereine und Ausflüge sehr zu empfehlen.  
Jeden Mittwoch u. Sonntag **KONZERT** u. Spielchen u. Gedächtnis.  
**Arnold Zarnecke.**  
**Erholung**  
F. Ben. Fortifikationsdr.  
Angenehmer Familienausenthalt, Schöner Garten.  
Mittw. u. Sonntags Konz.

## Hansa-Saal

Schulstraße 20.  
Jeden Sonntag:  
**Großer Ball!**  
Es ladet freundlichst ein **H. Wälmer.**  
**Waldfächte**  
Schroff, Station Ostem.  
Angenehmer Ausenthalt l. Ausflügler

## Zum Banter Bürgergarten!

Jedlich von 4 bis 12 Uhr:  
**Großes Künstler-Konzert.**  
Mittwoch nachmittags von 4 Uhr ab im Saal:  
**Familien-Kränzchen!**  
7-12 Uhr: Gesellschaftsbill.  
Jeden Donnerstag **BB** **Rothe-Konzerte** im Saal gleich Festball.  
Im Garten Kinderbelustigungen aller Art.  
In der S.-D-Ziele ab 10 Uhr: Auftritten der beliebigen Künstler, gleichzeitig intimes Kränzchen.

## Bahnhofrestaurant Mariensiel

**HERO EILERS.**  
Schöner schattiger Garten. Große Detache.  
Ang. Familien-Ausenthalt.  
**Schügenhof Sever**  
Jeden Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen!**

## Mariensiel Restaurant Sierakowski

Heute Sonntag:  
**Antonslust**  
Angenehmer Familien-Ausenthalt. Schöner Garten.  
**Familien-Kränzchen!**  
Kaffee, Kaffee, Kuchen usw.

## Varel Schügenhof

Jeden Sonntag:  
**Familien-Tanzkränzchen**  
3644 **B. Kammer.**

## CAFÉ HILLMERS

(Geleit. Schwägermann)  
bietet den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt. Gute Küche bei Auto-Berücksichtigung. Schattiger Garten. La Bohémienne, Kuchen usw.

Am Sonntag, den 8. August, nachmittags 4 Uhr, auf dem Arbeiter-Sportplatz an der Westlichestraße **ersterläufiger Fußball-Wettkampf:**

**Kassel-Waldau-Germania!**  
(Nordwestdeutscher Meister)

**Eisenlust**  
Schönster Lustgarten am Platze.  
Konzertmeister Otto: **Mittw. u. Sonntags: Konzert**

**Nordseestation.**  
Sonntag, den 8. August:  
**Familien-Kränzchen!**  
Es ladet freundlichst ein: **Gustav Lütt.**

# AUF ZUM KRAMMAMARKT

**Buers Amerikanische Luftschaukel**  
Stand neben Motor-Mensch

Gegenüber Hippopotam! (4641)  
Wunder der Tierdressur.  
**Floh-Zirkus**  
Die schönste Familienlust auf dem Festplatze.  
Ammerwählende Vorstellungen. Sämtliche Fische liegen in goldenen Schillingen.  
Trefflich unterhalten!  
Und dem Programm:  
1. Fellebung der Fische. 2. Ein Kretzler. 3. Wettfahren von Wägen. Wägen. Feuerwerksgerätschaften. Strahlenwagen usw. 4. Ein Feuerwerk durch Fische betriebe. 5. Hochball. 6. Spiel der Klüppeligen Tuffelanten. 7. Fräulein Blanche, die berühmte Zeitdänerin und Bedenkäuterin 8. Springen u. Hüben auf Romanische.  
Zum Schluss eine lehrreiche Erklärung mit einer praktischen Anleitung über Hochballerinnen. Es ladet ergebenst ein: **Der Reformier.**

**Schmidts Berg- und Talbahn**  
auf dem Krammarkt.  
Zum ersten Male in 28 Jahren auf dem Festplatze!  
Schißpiel der **LILIPUTANER**  
Schißspiel der **LILIPUTANER**  
Ausflugsgesellschaft (Dir. G. Ober). Im eigenen, eleg. Theaterzelt nur während der Festtage große Vorstellungen im Reiche der Zwergen. Die Zwerg-als Komiker, Comedien, Quertänze, Fische, Schaulieder, Sänger, Sängerinnen, Musik-Direktoren. — Zur Aufführung gelangt unter Mitwirkung der berühmten plastischen Quertänze, Schreiber 2001/2002.  
4636  
In Befehl, Herr Reutnant!  
Großes Schißpiel.  
Ebenfalls große Familienunterhaltung. — Hochhaltiges Spezialitäten-Programm. Kapellmeister Jürgen Sand. Singsongs, Quartette und Bühnenbesetzungen kommen aus dem Atelier des Hamburger Schiller-Theaters. Sinder haben zu den Abendvorstellungen freien Zutritt.

**Vergessen Sie nicht das Teufelsrad!**

**Lambertz' Vergnügungspalast**  
ist zum Krammarkt und Schützenfest wieder eingetroffen!

**Vergessen Sie nicht**  
auf dem Rückwege sich den **MILLIONEN-MAY-FILM**  
**Herrin der Welt, 5. Teil**  
Konsul Matzens tragisches Ende in den **Colosseum-Lichtspielen**  
anzusehen! 4640

**C. Lübkes Speise-Restaurant**  
wartet mit schmackhaften Bissen auf!

**Reklamedruckklagen liefern Paul Hug & Co.**

**Waffelbäckerei J. Sass**  
an der Hauptstrasse, gegenüber Schützenhof

**Konditorei A. Baumann**  
— Wilhelmshafen —  
direkt am Eingang zum Festplatze gegenüber der Turnhalle.  
H. Berliner Plannuchen mit die Füllungen. Sprungeltern. Witteria usw., sowie Zwergmännchen eigener Fabrikation in stets frischer Ware vorrätig. 4730

**Schmalz- u. Butterkuchen-Bäckerei**  
Konditorei A. Fahrig  
4633 (direkt am Eingang zum Festplatze)  
Spezialität: **Magdeburg. Schmalzbretzel**

**Hugens bekannte Konditorei**  
4636 auf dem Festplatze!

**Arno's Sport-Truppe**  
ist wieder eingetroffen!

**AUGUST VORLOPS'S**  
**Schiffsschaukel „Noblesse“**  
**Auto-Tummelbahn**  
**Preis- u. Geflügelschiessen**  
**H. Preis!**  
Erster Preis eine Gans, zweiter Preis ein Huhn.

Zum Krammarkt auf dem Schützenplatz! Der überall beliebte  
**?Motor-Mensch?**  
Bitte genau auf die Firma „Motor-Mensch“ zu achten!  
In seiner indischen Selbsthypnose. Der Mensch, der Unglaubliches leistet an seinem Körper.  
Um zahlr. Besuch bitten Der Impresario. E. B.  
Er zahlt 1000 Mark demjenigen, der instande ist, nur eine Leistung an seinem Körper in der indischen Hypnose nachzumachen. Kein deutscher Hypnotiseur ist instande, das an seinem Körper zu leisten. Seine vor 3 Wochen erfolgtes Auftreten vor der Göttinger Studentenschaft war ein einzigartiger Erfolg. Er gab Vorstellungen vor den größten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes. Er ist nicht fähig, über seinen eigenen Willen zu verfügen, da er vollkommen im Banne seines alten indischen Meisters Es-Bell-Itas ist. Man verneinete nicht, des Motormenschen Vorstellungen zu besuchen. Er ist das Tagesgespräch jeder Großstadt. Die Professoren und Aerzte gaben ihm nur noch 3 Jahre Lebensfrist. — Verwechseln Sie bitte den Motor-Menschen nicht mit Moto-Homo oder ähnlichen, was man bis dato gezeigt hat. — Er ist ohne Konkurrenz.





